

Physikalisches Seminar (Modul PS): Hinweise für Teilnehmer zu Durchführung und Benotung

Erlangen, 04.06.2017

Hinweis: Der Gebrauch klassenbeschreibender Begriffe umfasst im Folgenden stets gleichberechtigt männliche und weibliche Personen.

1. Präambel

Ziel des Seminars ist es, ein wissenschaftliches Thema selbständig zu erarbeiten und es für einen Zuhörerkreis klar darzustellen sowie das fachliche Gespräch zu üben. Für die Bewertung sind die Vorbereitung sowie der Vortrag selbst relevant. Auch die Mitarbeit im Seminar kann in die Note einfließen.

2. Standards und Regeln für die Seminarteilnahme

- Sie setzen sich rechtzeitig mit dem Betreuer in Verbindung, um den Inhalt Ihres Vortrages festzulegen, Literaturhinweise zu erhalten und den Zeitplan bis zum Vortrag abzusprechen. Die Vortragsvorbereitung erfordert in der Regel etwa 100 Arbeitsstunden. Die Kontaktaufnahme sollte daher mindestens 4 Wochen vor dem Vortrag erfolgen, besser deutlich früher.
- Sie studieren selbständig die genannten Informationsquellen, suchen ggf. weitere Quellen und arbeiten sich umfassend in das gewählte Thema ein.
- Sie sprechen die inhaltliche Aufteilung mit anderen Seminarteilnehmern mit „angrenzenden Themen“ ab.
- Sie erstellen selbständig eine Gliederung und einen Entwurf der Präsentation.
- Sie besprechen den ausgearbeiteten Vortrag mit dem Betreuer rechtzeitig (normalerweise mindestens eine Woche vor dem Vortragstermin) und halten in der Regel einen Probevortrag.
- Sie berücksichtigen angeregte Verbesserungen und Ergänzungen.
- Sie halten einen Vortrag und stellen sich bei der anschließenden Diskussion Fragen des Auditoriums. Für Vortrag und Diskussion sind insgesamt 45 Minuten vorgesehen.
- Sie zeigen Interesse an den Vorträgen anderer, z.B. indem Sie dazu Fragen stellen.
- Die Vortrags- und Diskussionssprache ist Deutsch oder Englisch für Bachelor- und Englisch für Masterstudierende. Ausnahmen müssen vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

3. Bewertungskriterien

Der Benotung liegen folgende Kriterien zugrunde:

- Qualität der selbständig erarbeiteten Gliederung und des Präsentationsentwurfes;
- Qualität und fachliche Korrektheit der überarbeiteten Präsentation;
- Mündlicher Vortrag (Verständlichkeit, fachliche Korrektheit, Sprache, ...);
- Verhalten in der Diskussion zum eigenen Vortrag.

Zudem kann das Verhalten in der Diskussion zu Vorträgen der anderen Seminarteilnehmer in die Gesamtnote eingehen.

4. Rückmeldung

Die Benotung für den Vortrag legen die anwesenden Dozenten fest; der Betreuer ist in jedem Fall in die Notenvergabe eingebunden. In der Nachbesprechung erhalten Sie eine umfassende Rückmeldung (jedoch noch nicht die Note). Die Gesamtnote, ggf. unter Einrechnung des allgemeinen Diskussionsverhaltens, wird am Ende des Semesters festgelegt und mitgeteilt.